

Der König kommt aus Gifhorn

UNABHÄNGIG-ÜBERPARTEILICH-LEGAL

Bewährung für 24- Jährige

BRD. - Wegen der Einfuhr, des Besitzes und des Erwerbs von Drogen hat die Jugendkammer des Landgerichtes Bad Kreuznach einen 24-jährigen Mann zu einer Jugendstrafe von zwei Jahren auf Bewährung verurteilt.

In zwölf Fällen hatte er sich der unerlaubten Einfuhr von Heroin aus den Niederlanden nach Deutschland schuldig gemacht, in 80 Fällen wurde er wegen des Erwerbs von Drogen verurteilt.

Staatsanwaltschaft und Gericht sahen eine positive Wendung im Lebenslauf des jungen Mannes, die man nicht unterbrechen wolle. Der 24-Jährige lebt zur Zeit mit seiner Verlobten zusammen und hat eine feste Arbeitsstelle.

Das Gericht machte ihm die Auflage, sich viermal jährlich einem Drogenscreening zu unterziehen und regelmäßigen Kontakt zur Drogenberatung zu halten.

Quelle: www.main-rheiner.de/...
DISKUTIEREN

Dope Dir Einen
am Sonntag

RUMPEL
STILZCHEN
<http://www.online-headshop.de>

BRD. - Der Grieche Alexandros Angelopoulos wurde von Zielfahndern aus Braunschweig in einem Stuttgarter Luxushotel festgenommen.

Angelopoulos gilt in Ermittler-Kreisen als "König des europäischen Drogenhandels". Der von der griechischen Polizei über Interpol weltweit gesuchte Mann hatte einen Wohnsitz in Gifhorn als Briefkastenadresse.

Mitte Juli hatten die spanischen Zollbehörden 100 Kilometer vor der Küste

des Landes einen Fischkutter aufgebracht. An Bord stellten die Zöllner 5,5 Tonnen Kokain sicher. Vier Griechen und ein Italiener wurden verhaftet.

Von Angelopoulos, dem Bootseigentümer, fehlte damals jede Spur. Vor drei Wochen hatte Interpol die Braunschweiger Fahnder um Aufnahme der "Gifhorner Spur" gebeten.

Quelle: www.newsclick.de/...
DISKUTIEREN



Geheizt

BRD. - Noch nicht endgültig geklärt ist, ob der 29-jährige Unfallfahrer von der A4 und sein um fünf Jahre jüngerer Bruder Cannabis konsumiert haben. Die Brüder hatten in dem BMW gesessen,

der in den tödlichen Unfall auf der A4 verwickelt worden war, bei



dem ein Tanklastzug mit 32.000 Litern Benzin und Diesel die Wiehltalbrücke hinunterstürzte und in Brand geriet. Experten vermuten, daß die Brücke aufgrund der bei dem Brand entstandenen Hitze in ihrer Statik nachhaltig geschädigt

wurde und auf unabsehbare Zeit für den Verkehr gesperrt bleiben muß.

Nun werden von der Kölner Gerichtsmedizin Blut- und Urinproben der beiden Marokkaner auf einen möglichen Drogenkonsum untersucht. Das Ergebnis soll in der kommenden Woche vorliegen. Der 29-Jährige befindet sich zur Zeit in Haft. Er hatte zugegeben, daß er den Wagen gefahren war. Ermittlungen laufen wegen Verdachts der fahrlässigen Tötung und Gefährdung des Straßenverkehrs. Als Haftgrund wurde Fluchtgefahr angegeben.

Quelle: www.rundschau-online.de/...
DISKUTIEREN

Hanf Journal

Bewährungsstrafe

BRD. - Zehn Mal hat er Haschisch und Marihuana verkauft. Jetzt verhängte ein Schöffengericht eine eineinhalbjährige Bewährungsstrafe plus 800 Euro Geldauflage.

Der drogensüchtige und psychisch kranke Angeklagte muß sich zudem laufend einem Drogenscreening unterziehen. Neben der Weitergabe an Minderjährige wurde er auch wegen 15-fachem Handel und eines Drogenbesitzes (Hanfsamen) verurteilt.

Die Rechtsanwältin des Angeklagten ging davon aus, daß ihr Mandant aufgrund seiner Krankheit nur noch wenig Erinnerung an die Vorgänge haben dürfte. Der Angeklagte leidet laut Landgerichtsarzt an einer "Psychose aus dem

schizophrenen Formenkreis", was die Schuldfähigkeit vermindere. Bei "Schüben" könne diese sogar ganz aufgehoben sein. Ein behandelnder Arzt kam jedoch zu dem Ergebnis, daß es im Tatzeitraum keine derartigen Schübe gegeben habe.

Die Drogenabgabe an die Minderjährigen sah der Staatsanwalt als minder schwere Fälle an. Die Initiative sei immer von den Jugendlichen ausgegangen. Zudem hätten nur leichte Drogen in geringen Mengen den Besitzer gewechselt. Unter Berücksichtigung der verminderten Schuldfähigkeit sei eine eineinhalbjährige Bewährungsstrafe mit 800 Euro Auflage ausreichend.

Quelle: [www.oberpfalznetz.de/...](http://www.oberpfalznetz.de/)
DISKUTIEREN

Suchtdruck

BRD. - Zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten verurteilte das Schöffengericht Geilenkirchen einen 24-Jährigen aus Heinsberg. Er hatte zwei Einbruchdiebstähle und einen einfachen Diebstahl gestanden. Zur Tatzeit war er heroinabhängig.

Mit Rücksicht auf fünf Vorstrafen verbiete es sich, hier überhaupt über eine Bewährungsstrafe nachzudenken, rechtfertigte der Richter das Urteil. Vorher hatte der Angeklagte die ihm vorgeworfenen Taten uneingeschränkt gestanden. Die Diebstähle habe er unter Suchtdruck begangen.

Quelle: [www.aachener-zeitung.de/...](http://www.aachener-zeitung.de/)
DISKUTIEREN



Gute Drogen, Schlechte Drogen?

BRD. - Unverändert hoch ist die Zahl der suchtmittelabhängigen Menschen in Deutschland. Besonders den legalen Drogen fällt Jahr für Jahr eine beängstigend hohe Zahl von Menschen zum Opfer.

Nach Angaben der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) sind fast 15 Millionen Deutsche nikotinabhängig, rund 10 Millionen weisen einen zumindest riskanten Alkoholkonsum auf. Vergleichsweise bescheiden mutet mit etwa 300.000 Betroffenen dagegen die Zahl derer, die von illegalen Drogen abhängig sind, an. Daß trotz dieser Schätzwerte der Mißbrauch von verbotenen Substanzen größere Ängste in der Öffentlichkeit erzeugt als der Konsum gesellschaftlich akzeptierter legaler Drogen, erscheint geradezu verhängnisvoll. Unterschiedliche Schätzungen gehen nämlich davon aus, daß jährlich über 150.000 Menschen an den Folgen ihres Alkohol- und Nikotinkonsums sterben, wohingegen die Zahl der durch den Konsum illegaler Drogen verursachten Todesfälle gerade einmal 1500 beträgt.

Quelle: [www.usinger-anzeiger.de/...](http://www.usinger-anzeiger.de/)
DISKUTIEREN

Termine 2004:

10.-12.September, **Berlin:**
InterHanf 2004 (Messe)
www.interhanf.com

24.-26.September, **Köln:**
CannaBusiness
www.cannabusiness.com

25.September, **Köln:**
Hanfdemo
www.hanfdemo.de

Lob & Kritik? Eigene Vorschläge & Ideen? Einfach mal seinen eigenen Senf dazu geben?



Mail an:

leserbriefe@dopeamsonntag.de



Jeden Sonntag frisch

Neue Site

BRD. - Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat im Internet ein anonymes Beratungsangebot für Jugendliche gestartet, die das Kiffen aufgeben wollen.

Die Pilotphase des Ausstiegsprogramms "Quit the Shit" habe begonnen. "Quit the Shit" beinhaltet ein 50-Tage-Programm.

Quelle: [www.drugcom.de/...](http://www.drugcom.de/)
DISKUTIEREN

Elixier Aphrodisiaka • Waldgeister Tel: 030 442 60 57
Elixiere • Absinthe • Pflanzen Lychener Str. 5 10437 Berlin
Sinnliche Erlebensmittel www.elixier.de

Alle zur Interhanf



Vom 10. bis zum 12. September findet in Berlin die erste InterHanf statt. Wir geben Ausschnitte aus einem Interview wieder, das vom Hanf Journal mit dem Vorstandsvorsitzenden der InterHanf AG, Marco Kuhn geführt wurde.

Hanf Journal: Warum jetzt nach der CannaTrade.ch auch noch eine Messe in Berlin?

Marco Kuhn: Bereits 2002 wurde ich von einigen Leuten aus der Hanf-Branche angefragt ob ich ein Potenzial für eine Hanf-Messe in Berlin sehe. Diese Frage konnte ich dann mit einem klaren: „Ja natürlich!“ beantworten. Berlin hat ein großes, an Hanf interessiertes Umfeld und

auch die Möglichkeiten, die sich dank der Erweiterung Europas nach Osten und Norden ergeben, sind enorm. Außerdem war ich schon immer der Meinung, daß eine Hanf-Messe in eine große Stadt gehört.

Was erwartet den Besucher, wenn er sich die InterHanf ansieht?

M.K.: Alles zum Thema Hanf. Wir möchten, wie es auf der CannaTrade.ch schon längst Tradition ist, alle Möglichkeiten der Hanf-Pflanze aufzeigen. Es ist uns ein sehr großes Anliegen die Pflanze Hanf einem breiten Publikum wieder in Erinnerung zu rufen. Zum Beispiel werden wir dreimal pro Tag eine Modenschau durchführen, die zeigen soll, daß die Zeiten der „Kartoffelsäcke“ aus Hanf nun endgültig vorbei sind. Im Hallenrestaurant sollen hanfige Speisen aufzeigen, daß Hanf nicht nur geraucht werden kann, sondern daß auch leckere Gerichte damit zubereitet werden können.

Denkst du mit einer Hanf-Messe dazu beitragen zu können, dass sich auch politisch etwas im Bezug auf Hanf ändert?

M.K.: Daran glaube ich sehr stark. Besonders wichtig ist es, neue Bevölkerungsschichten auf die vielfachen Nutzungsmöglichkeiten von Hanf aufmerksam zu machen. Zur CannaTrade.ch kommen beispielsweise nicht nur Leute aus der Hanf-Szene sondern auch viele „Normalos“. Zudem kann man auf so einer Hanf-Messe den Otto Normal-Verbrauchern zeigen, dass es unter den Konsumenten von Genusshanf nicht nur Freaks gibt, sondern auch ganz normale Geschäftsleute. Es ist ja nicht so, dass man die Konsumenten von Hanf noch überzeugen muss, sich für eine Normalisierung in der Hanf-Politik einzusetzen, sondern viel wichtiger ist es, den Rest der Gesellschaft auf unsere Seite zu bringen.

Auf was freust du dich am meisten, wenn

du an die InterHanf denkst?

M.K.: Ganz ehrlich gesagt: auf Berlin! Diese Stadt hat für mich einen ganz besonderen Charme, sie lebt 24 Stunden und ist trotz ihrer Größe kein Moloch, sondern eine Stadt voller Vielfalt. Außerdem sind die Berliner ein ganz spezieller Menschenschlag: nicht auf den Mund gefallen, mehrheitlich sehr nett und offen und wirklich multikulturell. Ganz besonderes gefällt mir auch das kulinarische Angebot der Stadt. Für mich als Genußmenschen gibt es nichts Schöneres, als neue Restaurants mit unendlich vielen Leckereien zu entdecken. Natürlich freue ich mich auch besonders darauf, wieder viele Freunde aus der internationalen Hanf-Branche zu treffen. Im Übrigen freue ich mich natürlich darauf, zusammen mit dem InterHanf-Team, einen Event der besonderen Art zu organisieren.

Öffnungszeiten

Freitag, 10. September: 10.00–19.00
Samstag, 11. September: 10.00–21.00
Sonntag, 12. September: 10.00–18.00

Programm

An allen drei Tagen werden verschiedene Referenten Vorträge zu verschiedenen Themen halten (Grow, Industriehanf, Medizin, Hanf-Politik). Den genauen Ablauf des Rahmenprogramms findet man auf den Flyern zur Messe oder auf <http://www.interhanf.com>.

Als besondere Gäste können wir am Samstag Jorge Cervantes und Mister Big Bud begrüßen, die ihr enormes Fachwissen an alle Interessierten weitergeben werden.

InterHanf-Café: Gratis-Internet zum Surfen in der virtuellen Welt des Hanfes.

Hanf-Bar mit Drinks und Snacks aus und mit Hanf.

InterHanf-Fotoausstellung mit Wettbewerb.

Eintrittspreise 1 Tag 8,00
2 Tage 14,00
3 Tage 19,00
Arbeitslose/Studenten 5,00/Tag

Messe Berlin, Halle 12 bis 14

(Jugendliche unter 18 Jahren haben nur in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person Zutritt)

Hanfsamen II

Österreich. - Ein 27-jähriger Steirer mußte sich wegen Anbau und Verkauf von Marihuana vor dem Schöffensenat in Graz verantworten. In seiner Indoor-Anlage hatte der Mann rund 1.000 Gramm Cannabis geerntet. Einen Teil davon verkaufte er an Freunde, den Rest konsumierte er selbst. Der Geständige wurde zu acht Monaten Haft auf Bewährung und einer Geldstrafe von 1.680 Euro verurteilt. Er nahm das Urteil an.

Die Staatsanwaltschaft plant jetzt auch Schritte gegen die Bezugsquelle für den Hanfsamen. Beim gewerblichen Verkauf im Geschäft sei es verpflichtend, Käufer darauf aufmerksam zu machen, daß Marihuanapflanzen nur als Zierpflanzen gehalten werden dürfen. Angeblich wurde das in diesem Fall vernachlässigt, stattdessen sei auch über mögliche Ernteerträge gesprochen worden.

Quelle: [DISKUTIEREN](#)

Quelle: www.kleinezeitung.at/... [DISKUTIEREN](#)